

Getränk
hem
Wohlgeschmack
nd
berfördernd
erhältlich.

Berein.
fest
Ball.
nachmittags.
men 50 Pf.
gehörige frei.
Regiments.
stand.

st!
n
nur
Ing,

her
handlung.

be-
so
end
ber
he,

2.

Bocholter Volksblatt

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Er scheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierteljährliche Unterhaltungsblatt und das achtteilige illustrierte Unterhaltungsblatt „Stern und Blumen“ gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten ins Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Redakteur Bernhard Jochims in Bocholt.
Fernsprech-Anschluß Nr. 92.

Anzeigen kosten die Zeile oder deren Raum 10 Pf.
Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Nachnahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Zeile 30 Pf.

Nr. 142.

Druck und Verlag von J. & M. Lemming in Bocholt.

Samstag, 28. Mai 1904.

Für den Reklamens- und Anzeigenteil verantwortlich J. & M. Lemming in Bocholt.

33. Jahrgang.

Parlamentarismus.

Geschichtliche Reminiscenzen.

III.

Fürst Bismarck verdient gegenüber der unausgeglichenen Bemühungen der heutigen Liberalen, ihre fortgeschrittenen Forderungen und Ausbeutungsgefühle mit einem Namen zu belegen, die Anerkennung, daß er selber war, als seine liberalen Bundesgenossen. Als er gegen das Ende seiner Reichstagsregiererschaft mit der ungeliebten Verbesserung der von ihm begangenen politischen Fehler beginnen mußte, hat er — darin hat sein politisches Genie erst in sein richtiges Licht — entschlossen damit begonnen. Wäre er nicht mitten in dieser Umkehr-Politik durch die Selbstregierung Kaiser Wilhelm II. abgerufen worden, ohne Zweifel hätten die heute revidierenden Liberalen als gescheiterte, gescheiterte Werkzeuge ganz in der Hand seiner Rückwendung — aus dem einsamen Grunde, weil dies für sie die einzig bleibende Möglichkeit eines Mitregierens einem Mann wie Bismarck gegenüber war. Der Reichstagsführer hätte sie sonst abgeschüttelt, wie einst die Konfessions- und andere Parteien mit einiger Ausnahme des Zentrums, des festen Kernes, der auf anderen Grundlagen ruht als die liberalen Parteien, die heute durch den Verlust ihrer politischen Führer bis zur niedrigen Dürftigkeit um sozialdemokratische Wahlmaschinen herabgesunken sind.

Welches waren die Inaugurationsfeste Bismarcks bei Schaffung des Reiches? Die Politik des Fürsten Bismarck war nach Ursprung, in ihrem Verlaufe und in ihren Zielen eine radikale nach drei Seiten hin. Er stellte den neuen deutschen Reichstaat entgegen der ausnahmslos monarchischen Einzelstaatsentwicklung — auch die wenige freien deutschen Reichsstände, die Hanseaten, waren oligarchische Aristokratien — auf die breiteste demokratische Grundlage; er brachte eine deutsche Reichsverfassung zur Annahme und Stellung ohne jede prinzipielle Verfassungsgarantie für die Volkswahl, insbesondere ohne jede Gewährleistung für die Selbstständigkeit des historischen Rechtes der beiden großen Konfessionen des Reiches; er brach mit den christlichen Grundgesetzen unseres Verfassungs- und Staatslebens durch den „Kulturkampf“. Maßgebend wurden für den Fürsten Bismarck bei Aufzeichnung des neuen deutschen Reichstaates nicht seine eigenen Ideen vom preussischen Einheitsstaate; für ihn, den Realpolitiker, waren Opportunitätsgründe (seine Gegenstellung zu Österreich, zu der anstrebenden Sozialbewegung, zur Selbstverteidigung der Reichsellen) bei Aufzeichnung eines liberalen Mutterstaates entscheidend, sowohl weil er um diesen Preis auf die bedingungslose Gefolgschaft des altdeutschen Liberalismus rechnen konnte, als weil ein solcher Staat das gefügigste Werkzeug seiner persönlichen Politik war.

Die Folgen dieser Politik für den neuen Reichsstaatsverfassung waren die denkbar schwersten. Wir haben heute vor der größten Organisation des Sozialismus, welche die Welt kennt; aus kleinen Anfängen emporgewachsen, durch die verführerischen liberal-konservativen Maßnahmen bekämpft und ge-

fördert, ist sie heute, wo alle liberalen Grundgesetze seines Entstehens und ungehinderten Wachstums unverändert fortbestehen, auf bestem Wege nach den Folgen in den letzten Reichstagswahlen, ihr Ziel, den Besitz der politischen Gewalt im Reich, zu erreichen.

Die Lage ist seit den letzten Wahlen eine so bedrohliche geworden, weil alle treibenden Kräfte des sozialistischen Umsturzes in der fortgeschrittenen wachsenden Bekämpfung der christlichen Grundgesetze des Staats- und Verfassungslebens fortbestehen, die Entfaltung der Volksmassen in unerhörtem Maße fortgeschritten und den Widerstand gegen die Gefahr einzig nur auf protestantisch-konservativer und katholischer Seite bezieht, während die Grundkräfte der staatlichen Organisation wie gelähmt und betäubt durch liberale Vorurteile und Zerstörer der christlich-sozialen Widerstand kaum unterhalten zu dürfen glauben.

Was diese unselige Lage trägt und nützt, ist im Grunde einzig und allein die vom Liberalismus getragene Idee der Staats-Frömmigkeit, d. h. das Recht, über Glauben und Gewissen der Untertanen zu verfügen, sie zu mobeln und zu gestalten, wie es dem jeweiligen Staatsinteresse gefällt.

Alle Entscheidungen von Bedeutung im heutigen Parlamentarismus wurzeln hier: die kirchenpolitischen Debatten, welche die Kraft und Zeit, die Einheit und die Harmonie des Zusammenwirkens verzehren, der durch den Liberalismus in erster Linie getragene Widerstand der christlichen Konfessionen, die von ihm bekämpfte Toleranzpolitik, die Unmöglichkeit, den großen wirtschaftlichen Reformen die unerlässliche Garantie christlicher Grundrechte zu geben, die „Freiheit“ des liberalen Unglaubens und des sozialistischen Nihilismus in allen ihren Formen, die Unfähigkeit, der fortschreitenden, Markt und Recht des Volkes vorzulebenden Entfaltung Halt zu gebieten.

Gegenüber dieser Lage der fortgeschrittenen Fälschung und Ausbeutung des Verfassungslebens, auf die Gebiete des Reiches gilt es, vor allem nicht den geringsten Zweifel aufkommen zu lassen, daß in seiner Verteidigung trotz aller gegenwärtigen Mängel die Zukunft des Reiches und das Wohl aller seiner Bürger liegt. Noch lebt im deutschen Volk gesunder Sinn und Vaterlandsliebe genug, um dieses Unheilstandes Herr zu werden bei unausgesetzter Anstrengung und entschlossenem Willen. Immerhin sind diese Unheilstände drohend und unerträglich genug, um die Wachsamkeit in der Verteidigung unserer Rechte und Freiheit keinen Augenblick ruhen zu lassen und um jeden Preis den das öffentliche Leben entmenschen Liberalismus, zumal auf parlamentarischem Boden, abzuschütteln.

Kaisers Schicksalfolgerung hinsichtlich des Parlamentarismus auf dem Gebiete des deutschen Verfassungslebens kann wiederum keine andere sein, als dessen verfassungsmäßige Verteidigung gegen Liberalismus und Sozialismus und der Beurteilung der hier sich zeigenden Mängel im Sinne der Verschönerung und Befestigung des gegenwärtigen und künftigen Reiches so lange und so aus-

bauernb und mit der rührigsten Eingebung — bis das Unnatürliche und Falsche erkräftigt.

Deutsches Reich

Bocholt, 28. Mai.

Nieder Bismarcks Stellung zum Reichstagswahlrecht

erzählt das Herrenhausmitglied v. Dieck in der Kreuzzeitung, er sei als damaliger Regierungspräsident in Wiesbaden und Abgeordneter für den norddeutschen Reichstag im Sommer 1867 in Gms auf einem Spaziergange mit Bismarck auf das Reichstagswahlrecht zu sprechen gekommen und habe es für das Verderblichste erklärt, was unsern Völkern geboten werden könnte. Bismarck sagte darauf, daß dieses Wahlsystem lediglich ein Schachzug gegen Österreich gewesen sei; etwas Liberales könne Österreich als Partei dem gegenüber nicht bieten. Er, Bismarck, müsse alle Parteien Deutschlands auf seine Seite bringen. Wenn er nach dem Tode des Königs in seinem Amte bleiben wolle, müsse er der Majorität in den Volksvertretungen folgen: „Diese Majorität erlange ich aber nicht nur durch ein solches Wahlsystem! In der Theorie stimme ich Ihren Gegengründen vollständig bei, und wenn das Wahlsystem in einigen Jahren nicht mehr völlig sein wird, und wenn es mir nicht mehr gefällt, so nehme ich es wieder zurück!“ Nach dem Kriege 1870—71 hatte v. Dieck noch einmal über diese Frage ein Gespräch mit Bismarck. Er konnte Bismarck mitteilen, daß die Konfessionen und auch andere Mitglieder des Reichstags für eine Änderung des Wahlsystems gestimmt seien; eine Zurücknahme des Wahlsystems erscheine möglich. — Bismarck wollte aber nicht.

Eine neue Maß- und Gewichts-Ordnung.

In dem jetzt an die Einzelregierungen versandten Entwurf wegen Änderung der Maß- und Gewichtsordnung ist der Begriff anders gefaßt wie jetzt, was der Eigenschaft unterliegt. Den Kreis der eichpflichtigen Gegenstände einzuschließen oder zu erweitern, soll dem Ermessen des Bundesrats anheimgegeben werden, damit der Bundesrat in die Möglichkeit gelangt, den Kreis der eichpflichtigen Gegenstände so weit zu ziehen, wie es durch die Fortschritte der Technik bedingt ist. Auch ist die Verpflichtung zur Nachprüfung anders bzw. schärfer umschrieben wie bisher. Gasmesser unterliegen schon nach der alten Maß- und Gewichtsordnung bestimmten verbindlichen Vorschriften. Für Elektrizitätsmesser sind neuerdings von der technischen Reichsanstalt Normalbestimmungen ausgearbeitet worden. Die Frage der Eichpflichtigkeit der Wassermesser scheint noch offen geblieben zu sein. Bayern braucht Bestimmungen, welche im Reich in Bezug auf die Änderung der Maß- und Gewichtsordnung sowie der Eichordnung vorgenommen werden, nicht ohne weiteres für sich als bindend zu erachten. Wohl aber ist es verpflichtet, wenn es seinerseits Änderungen seiner Maß- und Gewichtsordnung und in der Handhabung der Durchführung derselben treffen will, hierzu des Einverständnisses der Reichsanstalt sich zu vergewissern. Es darf angenommen werden, daß Bayern auch dem Entwurf der neuen Maß- und Gewichtsordnung, die ja dem Bundesrat und damit auch

Beyn einen weiten Spielraum läßt, zustimmen werde. Ob im Reichstage die vorgesehene Verteilung der Befugnisse auf Reich und Länder zu rechnen haben werde, muß abgewartet werden.

Der Arbeitsmarkt im April.

Die Entwicklung der Arbeitslage in Industrie, Handwerk und Landwirtschaft war nach dem Reichsarbeitsblatt im April im allgemeinen eine günstige. Der alljährlich im Frühjahr eintretende Aufschwung der wirtschaftlichen Tätigkeit machte sich diesmal fast geltend. Die Arbeitslage ist im ganzen besser als vor einem Jahre, abgesehen von einigen Ausnahmen. Im Steingrubenbau brachte der April eine Abmilderung der Beschäftigung, die im Ruhrbezirk zur Einlegung von Festeinstellungen führte. Die Metallindustrie hatte dagegen auch im April einen günstigen Stand der Beschäftigung zu verzeichnen, wenn auch in einzelnen Bezirken (Siegelerland) die Beschäftigung der Hochöfenwerke nicht ganz genügend war. Die Arbeitslage in der elektrischen Industrie war unverändert günstig, wiewohl im April durchgängig die Beschäftigung eine ruhigere war als in der letzten Zeit. Die Textilindustrie stand in den meisten Branchen in voller Tätigkeit. Eine Ausnahme machte die Krefelder Industrie, sowie ein Teil der Webereien im Bezirk M. Gladbach. Die Bauindustrie nahm im April einen großen Teil freierwerdender Arbeitskräfte in Anspruch. In der Mehrzahl der handwerklichen Gewerbe war rege Nachfrage nach Arbeitskräften. Gemeinlich waren die Vermittlungsergebnisse der Arbeitsnachweise günstig, meist günstiger als vor einem Jahre, und lag die Beschäftigungsziffer für berichteten Krankenkassen um 120 450 Personen.

C. Berlin, 27. Mai. Die handelspolitischen Unterhandlungen mit Österreich-Ungarn werden in den ersten Tagen der nächsten Woche eingeleitet werden. Es ist zunächst für den 30. und 31. Mai eine vorbereitende Besprechung zwischen den deutschen und den österreich-ungarischen Vertretern in Berlin in Aussicht genommen. Es liegt, so schreibt die Südd. Reichs-Zeit., kein Anlaß vor, die handelspolitische Verhandlung zwischen den beiden verbündeten Kaiserreichen als besonders gefährdet hinzustellen, oder gar die Aussichten, unter denen Deutschland in die Erörterungen eintritt, so verzweifelt zu schildern, wie man es den inländischen Gegnern des Reichsgesetzes beliebt.

* Berlin, 27. Mai. Die Ernennung des vor- tragenden Rates im Reichsamt des Innern, Dr. von der Borch, zum Präsidenten des Kaiserlichen Reichs-Amts mit dem Range der Räte zweiter Klasse be- stätigt sich. Dr. von der Borch hat sein Amt bereits angetreten.

* Stettin, 27. Mai. Die Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft wurde gestern hier vom Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg eröffnet. Reichstagsrat a. D. v. Holleben wurde einstimmig endgültig zum geschäftsführenden Vizepräsidenten gewählt. Regierungsrat Jacob trat mit Wärme dafür ein, daß in den deutschen Schutzgebieten Regierungsschulen errichtet würden.

* Trier, 27. Mai. Auf Antrag des Bischofs von Trier genehmigte das Ministerium eine Verleasung des hiesigen Krankenspitals durch den barmherzigen Brüder für May als 20. Niederlassung.

* Mannheim, 27. Mai. Die Stadt Mann- heim hat als erste in Deutschland in ihr Jahresbudget 5000 Mk. für einen Schularzt eingestellt. Derselbe darf keine Privatpraxis ausüben. In der gestrigen Bürgerversammlung wurde mitgeteilt, daß die mit Ausarbeitung einer Dienstordnung beauftragte Kommission in nächster Woche zusammentritt und die definitive Anstellung des Arztes alsdann in kürzester Zeit erfolgt.

Ausland.

* Innsbruck, 26. Mai. Eine Rundgebung des Popstes gegen den Durcheinander der Röm. Sig. aus Innsbruck berichtet. Danach hat der Papst den Mitgliedern der Innsbrucker katholischen Verbin- dung „Austria“ Arthur Weber das Ehrenkreuz pro ecclesia und Doktor Schumacher das Ritterkreuz des Georgius-Ordens verliehen. Bekanntlich haben beide Herren ein Duell abgelehnt und sind dafür aus dem Reservistkorps entfernt worden.

Schweiz.

* Basel, 26. Mai. Der Große Rat beschloß die Revision des Arbeiterinnen-Gesetzes von 1888.

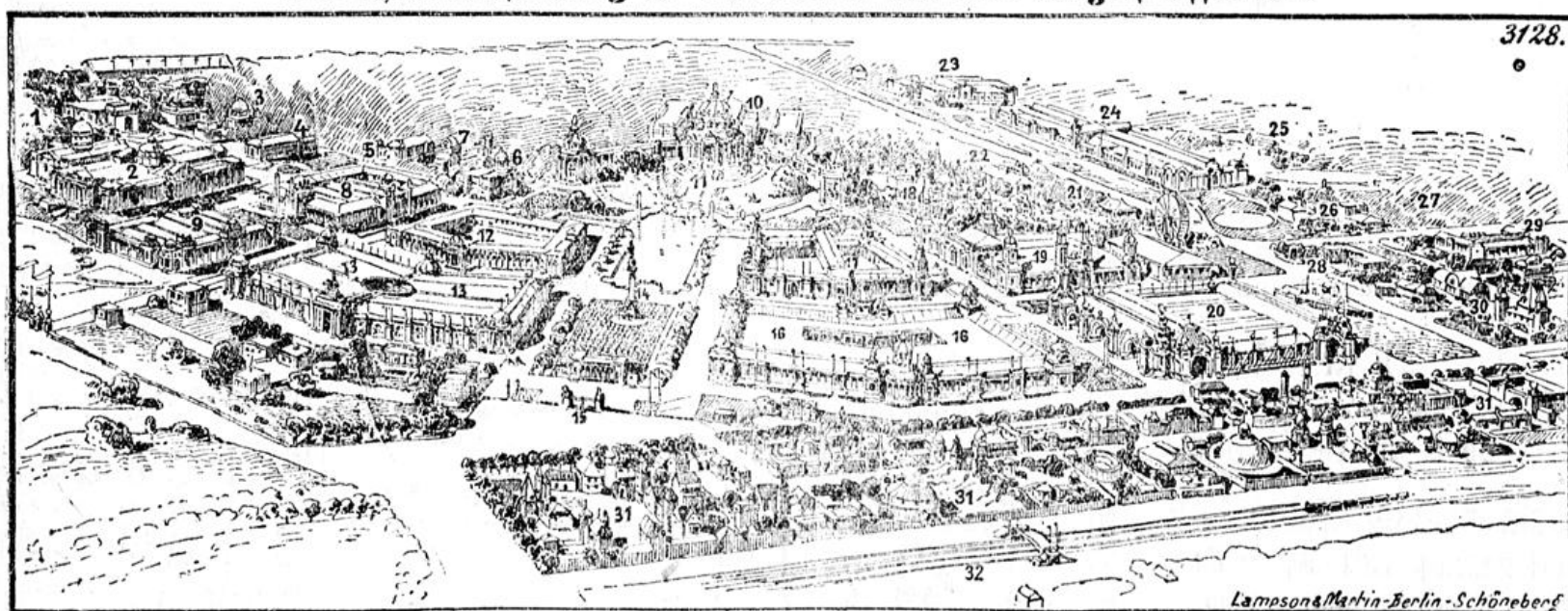
Frankreich.

* Paris, 26. Mai. Bei dem Mittwochsempfang im Ministerium des Auswärtigen erschien der päpstliche Nuntius nicht, der diesen Empfängen sonst stets bei- wohnte.

Amerika.

* New York, 26. Mai. Die Regierung hat verfügt, daß Einwanderer im Besitz von mindestens 10 Dollars sein müssen, auch wenn sie ein Bahnticket haben und Verwandte sie erwarten.

Die Weltausstellung in St. Louis aus der Vogelperspektive.



1. Staaten v. Amerika 2. Regierungsbau 3. Fischerie 4. Wasser 5. Wasserbau 6. Botanik 7. Industrie 8. Bergbau 9. Freizeitanstalten 10. Bildende Künste 11. Terrasse u. Rasen 12. Freizeitanstalten 13. Industrie 14. Gewerbe 15. Haupttribüne 16. Verschiedene Industrie 17. Electricität 18. Maschinen 19. Maschinen 20. Transport 21. Mittel 22. Japan 23. Californien 24. Landwirtschaft 25. Philippinen 26. Japan 27. Indien 28. China 29. Korea 30. Fremde Gebäude 31. Vergnügungspark 32. Bahnhof

Reisenden bringen wie unsern Lesern ein Bild der Weltausstellung in St. Louis aus der Vogelperspektive. Man erblickt darauf das ganze Ausstellungsgelände mit den zahlreichen großartigen Ausstellungspalästen usw. Von der Größe des Komplexes bekommt man am besten einen Begriff, wenn man bedenkt, daß die ganze Ausstellung eine Fläche von etwa drei Quadratkilometer bedeckt, damit alle bisherigen Ausstellungen bei weitem übertrifft. Die Anordnung der einzelnen Gebäude (vergleiche die eingezeichneten Nummern und die Erklärung) sind auf der Zeichnung sämtlich ersichtlich. Auch das Deutsche Haus, die Nachbildung des

königlichen Schlosses in Charlottenburg (Nr. 6), ist deutlich darauf erkennbar. Im Vordergrund ist das Tiroler Dorf mit dem von den deutschen Künstlern Kammelpacher, Gildemeister, Nobile usw. gemalten Alpenpanorama sichtbar. Ausführender Ingenieur bei dieser Voranlage war H. Rauer; von den künstlerischen Einzelbauten beruhen die hervorragendsten, wie das Tiroler Schloß, das Rathaus, die Dorfprospekte, auf Entwürfen des Bauers des Kölner Opernhauses, Regierungsbaumeister Moriz.

* Berlin, 27. Mai. Die neueste Nummer des All.-Wochenbl. bringt eine anschauliche Schilderung über den Entzug von Olahanbje und Omaruru durch die Kompagnie Frankt. Die Schilderung zeigt, unter wie großen Anstrengungen und mit welcher tobsauerndem Wagemut Hauptmann Frankt und seine Kompagnie sich der Aufgabe entledigten, die ihnen unmittelbar nach Beginn des Aufstandes, der am 13. Januar ausbrach, zugefallen war. Durch das heldenmüthige Vorgehen Frankts ist verhindert worden, daß die Stationen Windgut, Olahanbje und Omaruru den Aufständischen in die Hände fielen. Die Zahl der Opfer, die der Aufstand bisher beabsatzterweise gefordert hat, wäre zweifellos wesentlich größer gewesen, wenn die Kompagnie Frankt weniger Eilestakt entwickelt hätte und zum Entzug der Stationen zu spät gekommen wäre.

Der russisch-japanische Krieg.

Die japanischen Armeen haben von Föngwangschöng aus von neuem den Vormarsch begonnen. Sie scheinen jedoch noch immer keinen rechten Ernst zu machen, da sie nur langsam und vorsichtig Gabel zu verschieben. Es ist möglich, daß es den Japanern hier an dieser Stelle nur darauf ankommt, die gegenüberstehenden russischen Streitkräfte festzuhalten. Mehr Gewicht muß man darauf legen, daß von Muiden aus das Erscheinen von japanischen Aufklärungsgruppen in der Nähe von Muiden selbst gemeldet wird. Es heißt zwar, daß größere japanische Truppenmassen dahinter nicht bemerkt wurden, aber man muß daran erinnern, daß es ja gerade die Aufgabe der Vorposten ist, zu

**Internationaler
Kongress der Baumwollindustriellen.**
(Von unserem Spezialberichterstatter.)
m. Zürich, den 26. Mai.
V.

Der Kongreß genehmigte endlich in der Frage des Baumwollkornes bzw. des Terminhandels folgende Resolution: Das gewählte internationale Komitee möge die Aufmerksamkeit der Baumwollbörsen von New-York, New-Orleans, Algandrien und Liverpool auf die großen Lebensbedeutenheiten, die durch einworts Baumwollproduktion hervorgerufen wurden und diese Börsen auffordern, daß Personen, die weder als Pflanzler, Händler, Spinner oder Weber am Baumwollhandel interessiert sind, verhindert werden, zum Schaden aller beteiligten Industrien ihre Manipulationen im Markte auszuführen. Das Komitee möge auch die Hilfe der Regierungen aller Länder in dieser Frage anrufen und überhaupt alle Schritte unternehmen, die geeignet sind, in dieser hochbedeutsamen Angelegenheit Mäßigkeit zu schaffen. Eine weitere Resolution spricht die Notwendigkeit der Unterstützung der Baumwollkultur durch die Regierungen und Industriellen aller Länder aus. Die Verhandlungen des Kongresses sollen morgen fortgesetzt werden.

* **Braden, 26. Mai.** Ein großer Wald- und Heidebrand wüthete zwischen Braden und Stadtköln in den fürstlich Anhaltischen Waldungen. Annähernd 1200 Morgen sind bereits dem verheerenden Element zum Opfer gefallen. Alle Versuche, das Feuer zu begrenzen, blieben bisher erfolglos.

* Gelsenkirchen, 26. Mai. Der hied-
brieflich verfolgte junge Burſche Ziel erſchoß einen
Älteren Mann auf offener Straße. Bei ſeiner Ver-

• **Gelsenkirchen, 26. Mai.** Der Volksverein für das katholische Deutschland hielt am zweiten Pfingsttage eine Volksversammlung ab, die trotz des verheerenden Wetters sehr gut besucht war. Nach der Eröffnung der Versammlung durch den Hrn. Dechanten Raas-Gelsenkirchen verbreitete sich in fünfviertelstündiger Rede Herr Reichs- und Landtagsabgeordneter Gerold über die verschiedenen anti-christlichen und politischen Fragen der Gegenwart und die entscheidende Mitwirkung des Zentrums bei den gesetzgeberischen Erfolgen. Herr Kaplan Dietz-Gelsenkirchen schilderte die Angriffe gegen die katholische Kirche, wie sie die Sozialdemokratie und der Liberalismus im Verein mit dem Evangelischen Bunde machten. Herr Pfarrer Strickmann-Gelsenkirchen dankte den Rednern. Der Volksverein, die katholischen Arbeitervereine, die katholische Presse und die christlichen Gemeindefreunde seien in Zukunft noch mehr zu fördern, wie bisher. Vor allem stelle sich die Errichtung eines Arbeitersekretariats in Gelsenkirchen als dringendes Bedürfnis dar.

* Dortmund, 27. Mai. Im weiteren Verlaufe der hier tagenden 61. Hauptversammlung des naturhistorischen Vereins für die preußischen Rheinlande, Westfalen und den Bezirk Danabrück sprach der Landesgeologe Dr. Müller-Berlin über die Vorstelle, welche die Geologie aus dem Bestreben der Großindustrie, die Erbsätze zu heben, gezogen habe. Beiher Dabne-Bonn behandelte den Bau der Farnkräuter mit Berücksichtigung ihrer paläontologischen Vorgeschichte. Es sprachen noch Dr. Kaiser-Berlin über vulkanische Auswürflinge und Emskräffe in ihrer Bedeutung für die Erdkenntnis des tiefen Untergrundes, Döberberger-Max/Gscheider-Werne-Dortmund über die Auffschichte im Siamplontunnel und Professor Dr. Voigt-Bonn über Wanderungen der Strubelmäcker. Als Dit für die nischtschläge Tagung wurde Kobleng gewählt. Ein neuer Vorkühender an Stelle des verstorbenen Berg-hauptmanns Hupfen, dessen Verdienste gebührend gewürdigt wurden, wurde noch nicht gewählt; Professor Rauff soll die Geschäfte bis zur Vornahme einer Wahl weiterführen.

* Duisburg, 27. Mai. Wegen verleumdender Falschbildung und wissentlich falscher Beschuldigung des Lehrers Spid in Dämpfen bei dessen vorgesehnen Behörden verurtheilt die Strafkammer den Oannunterschmer Wilhelm Bornemann in Mülheim a. d. R. zu neun Monaten Gefängnis.

* **Heide, 27. Mai.** Ein imposanter Zeichenzug bewegte sich vom Mathiashospital nach dem kath. Friedhofe, um die Überreste des am Pfingsttage verstorbenen früheren Reichstagsabgeordneten Fabrikanten Carl Zimmermann zur letzten Ruhe zu bestatten. Mit umflorter Fahne eröffnete der Kauf- u. Arbeiterverein den

Zug. Dann folgte eine Anzahl kostbarer, prachtvoller Dinge, wie z. B. der von 2 Bergkappen getragene Kranz der Bergbau-Aktien-Gesellschaft Mark, der vom Kontorpersonal, der vom kath. Arbeiterverein, der vom Bezirks-Komitee usw. Dem Sarge folgten die Angehörigen, dann die Mitglieder des Aufsichtsrates

und Vorstandes der Bergbau-Arten-Gesellschaft Marx, ferner die Mitglieder des Wahlkreis-Komitees mit den beiden Abgeordneten, Herrn Herold und Wattenberg, und außerdem eine große Anzahl aus allen Ständen und Klassen der Bevölkerung. In der Familiengruft auf dem Friedhof hat der Verewirte seine letzte Ruhestätte gefunden. Ein dankbares Andenken bleibt ihm auch über das Grab hinaus gesichert!

Die Köln, 27. Mai. Mit dem Beginn der nächsten Spielzeit (1904/05) beschäftigt die Direktion der Vereinigten Stadttheater eine Scherzschule ins Leben zu rufen, in der talentierte junge Damen und Herren für das Schauspiel bis zur völligen Bühnengreifigkeit herangebildet werden sollen. Der Unterricht erstreckt sich auf Deklamation, Mimik und Bewegungslehre, Rollenstudium, Bühnengedächtnis, Regietheorie, Literatur- und Kunstgeschichte, Fingern, Französisch, Chorgesang, falls musikalische Talente vorhanden.

* **Dambrecht (Pfalz), 26. Mai.** In der Nacht des Chores der evangelischen Kirche wurde gestern Nacht unterhalb eines Fensters, das mit Glasmalereien aus Werten von über 3000 RM. versehen war, ein Mauerwerk an mehreren Stellen angebohrt und eine Sprengkapsel zur Explosion gebracht. Dadurch ist den Beschädigungen des Mauerwerks das gesamte Fenster in seiner ganzen 15 Meter betragenden Länge geborsten. Die Gewalt der Explosion war so groß, daß die Fensterstößen der umliegenden Häuser umgebrochen und Giebeln heruntergerissen wurden, von Dächern hat man noch keine Kunde.

* Ludwigslust, 26. Mai. In der Nähe des Bahnhofs plägte an der Lokomotive des Schnellzuges Hamburg—Berlin, worin sich auch Prinz Heinrich befand, ein Ventil, wodurch der Lokomotivführer und der Kessel schwer verbrüht wurden. Prinz Heinrich ließ Verletzte sofort in seinen Salonwagen schaffen, wo die Verwundeten Verwundeten aufsteigen konnten.

* Tepliz, 26. Mai. Die hiesige gewerbliche Sparkasse entdeckte nach dem Ableben des Direktors einen Fehlbetrag von 300 000 Mark. Der Stadtrat

* New York, 26. Mai. Nach einem Telegramm aus Harrisburg (Pennsylvanien) wurden in einer Grube in Williamsstown 50 Bergarbeiter durch schlagende Wetter verschüttet. 7 Selben sind bisher geborgen.

Bocholtz, 28. Mai.

**** Reizkräftswettturnen.** Man schreibt uns: In großartiger Genuß wird uns der Turn-Verein "Böhne" in seinem Vereinslokal bei Heinrich Gebbing am 5. Juni d. J. bieten. Der Verein hat es verstanden, unter der rührigen Leitung seines 1. Vorstandes, Herrn Reichmann, sich auf ein Programm vorzuweisen, das uns ein Bild eines turnerischen Könnens bieten wird. Außer dem Aufmarsch mit Freiläufungen und ein Reulen-Reigen und Schwingen, sowie Gekturnen, Ruck, Barren, Pferd, Reist. Diesem voran tritt am Morgen 11^{1/2} Uhr ein Wettturnen (Wettkampf) vollständig an dem die Vereine Emmertich, Unst, Wesel, Dinslaken, Rees, Hülshof teilnehmen. Ebenfalls nehmen diese Vereine am erstturnen teil und hat außerdem einer der besten Vereine aus dem Gau Frintrup-Essen ebenfalls zugezogen. Dem Reizkräft wird somit ein großes Vergnügen geboten. Gütige deutsche Mannschaften herrscht in dem Kreise, wo solche Selbstübungen nicht Scheitern und Kraft sich entfalten. Wir wünschen dem Verein ein volles Haus.

Schluß des redaktionellen Teiles.

Kufeke's Kinder-
mehl

hervorragend
bewährt bei
Darmkatarrh,
Diarrhoe,
Brechdurchfall etc.

Hohe aber gefasste Ethik.
Große Verwirrung herrscht in den Kreisen der jogen-
den Mütter darüber, wie sie ihren Lieblingen die Milch
den sollen. Stiermilch ist die Milch im Vordiet-Anrath.
Die von dem Vordiet ganz Gemein. Da tritt
sich der gefasste Ethik, des Dichters, Gerund
von Bedring auf und erklärt gefasste Milch für
adäquat und ihre Verabreichung an Säuglinge als eine
wesentlichsten Ursachen der kranken Kindersterblichkeit in
einfach.

Was tun? Rohes Milch verbieten die Ginen, gelochte Milch die Anderen. Milch müssen die Kinder aber haben. Ein einfacher Ausweg aus diesem Zwiespalt wurde gelegentlich einer Diskussion in der Berliner Medizinischen Gesellschaft vorgeschlagen. Man gebe den Kindern sterilisierte oder gelochte Milch unter Zugabe von Samenölen, welches die Milch die Befindliche wieder zuführt, die durch das Abziehen zum Zell zerstört wurden und deren Mangel als Ursache der weniger guten Befindlichkeit sterilisierter Milch betrachtet wird.

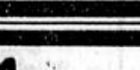
Der Vorschlag hat sich allmählich bewährt. Aus fleischigen, fetten Gemüsen wurden fröhliche und gesundheitsfördernde

Das an der Oster- (und Königstraße)
Nr. 18 gelegene

Geschäftshaus

mit großen Ladenlokalen, geräumigen
Wohnung und Lagerräumen, ist unter
sehr günstigen Zahlungsbedingungen
zu verkaufen oder ganz oder getrennt
zu vermieten.

Heinr. Vallée,
Bismarckstr. 15.



Nur die Marke „Pfeilring“
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Volksbureau Bocholt

erteilt Auskunft in Angelegenheiten sozialer Art
und fertigt Schriftsätze an.

Geschäftsstunden im Arbeitervereinsbause Sonntags von 1/10
bis 1/11 Uhr, Dienstags 1/10 bis 1/10 Uhr Abends; Mittwochs,
Donnerstags, Freitags in den gewöhnlichen Bureaustunden im Geschäfts-
stempel des Rathhauses, 11. Markt, Bocholt.

3 Zimmer
zu vermieten. Magstraße 566 a, in
der Nähe des Marijtenklosters.

Eine kleine
Arbeiterwohnung
(aus 3 Zimmern bestehend), pr. 1. Juli
oder später zu vermieten.
Bereinsstraße 14.

Gottesdien
Samstag
 6, 7, 8 und 9
 10 Uhr Hochan
 2 Uhr Andacht
 4 Uhr Matand
 Dr. Sercin
 hat 7 Uhr ge
 munion, nachm
 zu dieser And
 einmütiglicher
 Frauen, welch
 münfchen. **St**
 6, 1/8 und 1/8
 7 Uhr gemein
 für den Ser
 1/10 Uhr Hoch
 2 Uhr Matand
 4 Uhr Andacht
 Sercin **St**
 1/7 und 8 Uhr
 1/8 Uhr gemein
 für den Ser
 1/10 Uhr Hoch
 2 Uhr Matand
 4 Uhr Andacht
 Sercin **St**
 7 Uhr bl. Messe
 6 Uhr Andacht
Andachten i
Montag u. D
 Matandacht. **St**
 Die Matandach
 tagen bei de
St
 Die Matandach
 tagen bei de
St
Montag und
 der bl. Messe
Für die
Erwiger
 in die Verein
 am Donnerstag
M
Jüngling
Samstag
 nach dem Hoch
Präfe
 Um vollgähri
 Die C
 die halbjährige

Brant- bücher
Georgi (H. D fter

50 W
 oder 50 bis 6
 Herren und
 fonzurenge
 verdienen. Au
W
 mit Bohann
 Nordstrass
 Auskunft er
 Remmen,
 Pendant Bü
 Das bisher
 benutzte
Wo
 ist pr. 1. Aug
 vermieten oder
The
Ver
 werden Vile
Arbei
 oder preiswert,
 zahlung verlau
 be nach Wun
Herm. M.
Schmie
 als: 1 Bl
 faß neu, 1
 zu 85 m
 zuwunge
 Alch, meh
 2c. billig a
 Wo, sagt di
Blond
 wird der Tein
 weich die Ha
 brach von
 Lilienmilch-S
 v. Bergmann
 A. M. Vorr.
 Apoth

Vergehen.

28. Mai. An der Kirche wurde gestern, das mit Glasmalereien versehen war, das Bild angebracht und eine Gedenktafel aufgestellt. Daburch ist das Mauerwerk das gegen 15 Meter betragende, seit der Explosion war so der umliegenden Häuser heruntergerissen wurden, eine Spur.

28. Mai. In der Nähe des Lokomotiv des Schnellzuges auch Prinz Heinrich bei der Lokomotivführer und der 2. Pring Heinrich ließ Salonwagen schaffen, gegen.

Die hiesige gewerbliche Kasse des Direktors 100 Mark. Der Stadtrat.

Nach einem Telegramm wurden in einer Gruppe Arbeiter durch schlagende sind bisher geboren.

Nachrichten.

Boholt, 28. Mai.

Man schreibt uns: d uns der Turnverein lokal bei Heinrich Gehring Der Verein hat es ver- teitung seines 1. Vor- ch auf ein Programm vorzu- turnerischen Könnens aufmarsch mit Freübungen ab Schwingen, sowie G- ferd, hat. Diefem voran- ein Wettturnen (Wier- die Vereine Emmerich, u. Res, Hildburg teil- diese Vereine an hat außerdem einer dem Gau Frintrap-Efen- Reicher wird somit ein- Eile deutsche Mannes- wo solche Selbstübungen entfalten. Wir wünschen.

Donellen Telles.

Kinder- mehl

gend führt bei- tarrhoe, fall etc.

schlechte Milch.

in den Kreisen der sorgen- ihren Stiehlungen die Milch- Milch im Sogel-Apparat! ganz allgemein. Da tritt- es Diphtherie-Serums, Pro- erklärt gefochte Milch für- ung an Säuglinge als eine- traffen Kindersterblichkeit in- verbleiben die Sinen, gefochte- fassen die Kinder aber haben- im Weisheit wurde gelegent- licher Medizinalischen Ge- felle von Kindern sterilisierte- abe von Sanatoren, welches- oder zutüht, die durch das- den und deren Mangel als- mlichkeit sterilisierter Milch- ngend bewährt. Aus fachen- liche und gesundheitsfördernde- en.

Wohnung

salon (bei besserer Familie), immer, möbliert oder ohne 1. Juli oder später von unter G. E. an die Exped.

Wohnhaus

mit Wohnung zu vermieten im Hause Nordstrasse Nr. 31. Auskunt erteilen Maler Johann Remmen, Nordstr. Nr. 32, und Rentant Bürger zu Goeßfeld.

Vermietet

werden Villen, bessere Wohn- und Arbeiterhäuser.

Arbeiterhäuser,

oder preiswert, bei ganz geringer An- gebung verkauft; ebenfalls Neubauten, die nach Wunsch eingerichtet werden.

Herm. Hiltpass, Nordwall.

Schmiedewerkzeuge

als: 1 Blasebalg, 7 1/2 Fuß, fast neu, 1 Bohrmaschine, bis zu 35 mm. bohrend, mit Schwungrad, 1 Amboß mit Klotz, mehrere Schneidstücke etc. billig abgegeben.

Blendendschön

wird der Teint, jugendfrisch, sammet- weich die Haut nach nur kurzem Ge- brauch von

Wohnung

in der Markstraße 566 a, in des Klaffenlofters.

Zimmer

in der Markstraße 566 a, in des Klaffenlofters.

Wohnung

in der Markstraße 566 a, in des Klaffenlofters.

Zimmer

in der Markstraße 566 a, in des Klaffenlofters.

Wohnung

in der Markstraße 566 a, in des Klaffenlofters.

Zimmer

in der Markstraße 566 a, in des Klaffenlofters.

Gottesdienst-Ordnung.

Samstag, den 29. Mai.

St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.

10 Uhr Hochamt.

2 Uhr Andacht für die Schulkinder.

4 Uhr Andacht.

Der Verein für Christl. Mütter hat 7 Uhr gemeinschaftliche hl. Kom- munion, nachmittags 3 Uhr Andacht.

In dieser Andacht haben nur die Ver- einmitglieder Zutritt und diejenigen Frauen, welche aufgenommen zu werden wünschen.

Liebfrauen.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.

10 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion für den Verein Christl. Mütter.

2 Uhr Hochamt mit Predigt.

4 Uhr Andacht mit Predigt für den Verein Christl. Mütter.

St. Joseph.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.

10 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion für den Verein Christl. Mütter.

2 Uhr Hochamt mit Predigt.

4 Uhr Andacht mit Predigt für den Verein Christl. Mütter.

St. Maria.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.

10 Uhr Andacht.

Kudagien im Laufe der Woche.

St. Georg.

Montag u. Dienstag Abend 1/2 9 Uhr Andacht.

Liebfrauen.

Die Andacht ist an den Wochen- tagen bei der hl. Messe um 6 Uhr.

St. Joseph.

Die Andacht ist an den Wochen- tagen bei der hl. Messe um 6 Uhr.

St. Maria.

Montag und Dienstag Morgen bei der hl. Messe um 1/2 7 Uhr Andacht.

Für die Mitglieder der

ewigen Anbetung

in der Vereinsmesse in der Pfarrkirche am Donnerstag um 6 Uhr.

Marianische

Jünglings-Gesellschaft.

Samstag, den 29. Mai,

nach dem Hochamt in der Liebfrauen- kirche:

Präsektenwahl.

Am vollständigen Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Die Sammler werden ersucht,

die halbjährigen Beiträge abzuliefern.

empfehlen in den ver- schiedensten Einbän- den. Hochzeits- geschenke. Reliq. Statuen. Schön ge- rahmte Bilder etc. Einrahmen der Bilder besorgt schnellstens. Großes Leistenlager.

Georgius-Buchhandlung

(H. Wenner),

Osterstraße 12.

50 Mt. Wogenlohn

oder 50 bis 60 % Provision können

Herren und Damen durch Verkauf

von Leinwandstoffen, welche

von Sanatoren, welches

oder zutüht, die durch das

den und deren Mangel als

mlichkeit sterilisierter Milch

ngend bewährt. Aus fachen-

liche und gesundheitsfördernde

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

en.

Engel kleidchen in allen Größen u. Preislagen, sowie Kränzchen, Schärpen und Strümpfe.

I. & F. Biergans.

Möbiliar-Versteigerung.

Montag, 30. Mai cr., nachmittags 2 Uhr, werde ich im freiwilligen

Auftrage an der Wohnung des Herrn Hermann Ribbers, Langenberg-

straße 491a (Hottmeyerstraße) für Rechnung dessen, den es angeht, öffent-

lich versteigern:

Schränke, Tische, Stühle, Betten, Bettladen, 1 Koch-

maschine, Haus- und Küchengeräte usw.

Posten bis incl. 3 Mark werden gleich bezahlt.

St. Maria.

A. Vernier, Aukt.

Klee gras-Versteigerung.

Dienstag, 31. d. M., abends 7 Uhr, läßt Herr J. Wissing

vor dem Viehster gleich hinter der Turnhalle

mehrere Parzellen volles Klee gras

für den ganzen Sommer in Parzellen versteigern.

A. Vernier, Auktionator.

Hausverkauf.

Am Dienstag, dem 31. Mai, nachmittags 3 Uhr,

werde ich in der Wirtschaft Rotenburg, im Auftrage der Geschwister

Kampmann die Grundstücke:

Flur 14 Nr. 286 und 287 nebst auf-

stehenden Gebäuden (Viktoria-

straße Nr. 901 und 902),

öffentlich gegen Meistgebot zum Verkaufe aussetzen.

Koop,

Notar.

Grundstücksverkauf.

Im Auftrage der Eheleute Wirt und Metzgermeister Joseph Nass zu

Gemen i. W. wird der unterzeichnete Notar

am Donnerstag, dem 9. Juni 1904, nachm. 3 1/2 Uhr,

zu Gemen in der hiesigen Wirtschaft die nachbenannten, in der Gemeinde

Gemen belegenen Grundstücke nebst aufstehenden Gebäulichkeiten öffentlich

und meistbietend zum Verkaufe aussetzen:

1. Flur 5, Nr. 465 und 466, Haus-

grundstück, in der Stadt Gemen

belegen mit aufstehendem Hause,

Stallung, Remise und Hofraum

2,08 a groß,

2. Flur 6 Nr. 139, Weide und

Garten, 28 a 67 qm groß,

3. Flur 12, Nr. 202 und 203, Wiese,

66 a 80 qm groß,

4. Flur 13, Nr. 217, Acker, 10 a

96 qm groß.

Das Wohnhaus mit Nebengebäude ist ein in bester Lage Gemen belegenes,

in baulich gutem Zustande befindliches Gebäude mit 24 m Front. In demselben

ist seit langer Zeit eine Wirtschaft und seit einigen Jahren auch eine Metzgerei

mit bestem Erfolge betrieben worden. Das Haus eignet sich auch zum Betriebe

jedes anderen Geschäftes, insbesondere der Konsumbranche.

Die übrigen Grundstücke liegen sämtlich in der Nähe der Stadt und

befinden sich in bestem Kulturzustande.

Die näheren Kaufbedingungen und sonstigen Auskünfte übermitteln auf

Anfrage der Unterzeichneten.

Boholt, den 18. Mai 1904.

Hebberling,

Königl. Notar.

MEY'S Stoffwäsehe

aus der Fabrik der Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten

MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

Billing * praktisch, elegant, trägt jedes Stück.

Vorrätig in Bocholt bei: J. & F. Biergans, Wwo. J. Valk,

Nobel- und Karolingerstr. (neuen Esch) und J. A. Temming;

in Rhede bei: Jos. Gehbing und Jos. Blomsoth.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähn-

lichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösseren-

teils auch unter denselben Benennungen angeboten werden,

und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich.

D. Thompson's

Seifenpulver

Marke Schwarz

ist

sparsamen Hausfrauen

unentbehrlich.

Rose & Co., Dortmund.

Kleiderstoffe, Seidenwaren, Leinen, Baumwollwaren, Tisch-, Leib- und Bettwäsche . . . Aussteuer-Artikel.

Damen-, Herren- u. Kinder-Konfektion.

Anfertigung nach Mass. Proben nach auswärts franko.

Program

zum

Tierschau-feste

in Borken,

verbunden mit einer

Ausstellung landwirtschaftl. Maschinen u. Gerätschaften,

veranstaltet vom

landwirtschaftl. Kreisverein zu Borken

am Dienstag, dem 31. Mai 1904.

Morgens 8 Uhr: Aufstellung der Tiere auf dem Viehmarktplatz unter Leitung der

dazu beauftragten Festordner. Schluß der Aufstellung 9 Uhr.

Morgens 8 1/2 Uhr: Versammlung der Prämierungs-Kommissionen im Festlokal bei

Orthaus. Begrüßung der Ehrengäste durch den Vorstand und die

Mitglieder der verschiedenen Kommissionen.

9 Uhr: Zug zum Viehmarktplatz unter Musikbegleitung. Abends dort-

selbst Prämierung.

11 Uhr: Vorführung der prämierten Tiere und Verkundigung der zuerkannten

Prämien.

11 1/2 Uhr: Rückzug zur Festhalle des Herrn Orthaus; dortselbst Musik.

Nachmittags 3 bis 6 Uhr:

Konzert in der Orthaus'schen Festhalle.

Während desselben Auszahlung der Prämien.

Abends 7 Uhr:

Großer Fest-Ball.

Die Musik wird ausgeführt von der Krieger-Kapelle, Borken.

Prämien:

Für Buchstuten nach Belgier Art 5, a 25, 20, 15, 12, 10, 8, 6, 4, 2, 1, 0, 145 Mt.

" " nach Dtsch. Art 4, a 25, 20, 15, 10, 70 Mt.

" " Fohlen 3, a 25, 20, 15, 60 Mt.

" " Stiere 4, a 20, 25, 20, 15, 90 Mt.

" " Kühe 7, a 35, 30, 25, 20, 15, 10, 145 Mt.

" " Kinder 5, a 30, 25, 20, 15, 10, 100 Mt.

" " Schweine 4, a 20, 15, 10, 5, 50 Mt.

Es werden nur Tiere von Vereinsmitgliedern prämiert, schwarzbunte Vieh wird nicht prämiert. Die Prämierungs-

bedingungen werden an Ort und Stelle mitgeteilt. Für den Fall, daß die Zahl der vorgeführten prämiierungswürdigen

Tiere die Anzahl der obigen Prämien übersteigt, steht es den Kommissionen frei, die Prämien anderweitig einzuteilen

und die Zahl der Prämien mit Rücksicht auf eine gewährte Beihilfe des Kreises zu vermehren. Viehhändler sind von

der Konkurrenz ausgeschlossen.

Mitglieder erhalten für sich und eine Dame eine Karte frei. Für Familienmitglieder einschließlich der Dienst-

boten derselben, von einem Mitgliede eingeführt, beträgt das Eintrittsgeld für einen Herrn 50 Pfg. und für eine Dame

25 Pfg. pro Tag. Das Eintrittsgeld für Nichtmitglieder und Fremde beträgt für einen Herrn 1 Mt. und für eine

Dame 50 Pfg.

Eintrittskarten müssen rechtzeitig getragen werden. — Die Mitglieder des Festkomitees tragen eine rot-weiße, diejenigen

der Prämierungskommission eine grün-weiße Schleife.

Borken, im Mai 1904.

Das Festkomitee.

Das Direktorium

des landwirtschaftl. Kreisvereins Borken.

Duisburg-Ruhrorter Bank, Duisburg

vermittelt alle in das Bankfach einschlagenden

Geschäfte unter günstigen Bedingungen.

Eröffnung laufender Rechnungen.

Check-Verkehr.

Discontierung von Wechseln und Domizilstelle für

Wechsel.

Ausstellung von Tratten, Checks und Kredit-

briefen.

An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art,

fremden Geldsorten und Wechseln auf das

Ansland.

Einslösung von Coupons und ausgelosten Wert-

papieren.

Belehnung von Wertpapieren.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Annahme geschlossener Depots.

Vermietung von Schrankkassern in unserer feuer-

und diebstahlsicheren Stahlkammer.

Für Bareinlagen werden bis auf weiteres vergütet:

bei täglicher Kündigung 2 1/2 %

bei monatlicher " 2 1/2 %

bei 3 monatlicher " 3 %

bei 6 monatlicher " 3 1/2 %

Eigene Vertretung an der Essener und Düsseldorf

Börse.

An- und Verkauf von Kuxen und Obligationen.

Wir handeln bei diesen Geschäften als Selbst-

kontrahenten oder berechnen auf Wunsch eine

Minimal-Provision unter Weitergabe des Original-

St. Georgius-Schützen-Verein.

Frühlingsfest

am Sonntag, dem 29. Mai.

Konzert und Ball.

Anfang des Konzertes 3 1/2 Uhr nachmittags.
Anfang des Balles 9 Uhr abends.

Eintritt für Fremde: Herren 1.00 Mk., Damen 50 Pf.
Mitglieder und deren berechtigte Angehörige frei.

Musik der Kapelle des 57. Infanterie-Regiments.

Der Vorstand.

Kaffeehaus „Im Mussumer Krug.“

20 Minuten von der Stadt.

Schattige Kinderspielfläche und Lauben.
Kartenspiel, Schach, Kretzspiel usw.

Zu gef. Besuche ladet ergebenst ein

Joseph Kruse.

Krieger- + Verein.

Sonntag, den 29. Mai:

Frühlingsfest.

Abends von 7 Uhr ab:

BALL.

Mitglieder haben mit einer Dame freien Zutritt, wofür jedoch vor Anfang des Balles eine Karte zu lösen ist. Auch können nichtaufnahmefähige Personen gegen Entree, und zwar Herren 1 Mk. und Damen 50 Pf., eingeführt werden; auch hierfür sind die Karten vor Anfang des Balles zu lösen. Die Mitglieder haben die Vereinsabzeichen anzulegen.

Der Vorstand.

Kartenausgabe: Sonntag vormittags von 11 bis 12 1/2 und nachmittags von 6 Uhr ab.

Restauration Wilmes,

Neutor.

Sonntag, den 29. Mai:

Auftreten der Künstler-Familie Seppel Kothé.

Kolal- und Instrumental-Konzert, Duette, Lieder, Possen usw.

Vormittags: Matinee.

Es ladet ergebenst ein

Franz Wilmes.

Pferdezucht-Verein

des westlichen Münsterlandes.

Sonntag, den 29. Mai, vormittags 11 1/2 Uhr,
in der Rothenburg zu Bocholt:

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Rapportbericht.
2. Annahme der Protokolle von im Stutbuch eingetragenen Stuten und Anmeldung eingetragener Stuten.
3. Protokollbericht.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.
5. Rennfest.
6. Pferdeversicherung.
7. Vorträge:
 - a. Ueber die Zucht der hier stationierten Hengste.
 - b. Ueber belgische Pferdezucht.
8. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Fertige Betten!

Gewässertes Lager fertiger Betten von den billigsten bis zu den feinsten in allen Preislagen.

Nur anerkannt gut bewährte Qualitäten.

Heinrich Elsing, Königstraße 10,

ältestes Spezial-Geschäft für Aussteuer-Artikel am Platz.

NB. Während des Umbaus befindet sich mein Ladenlokal in den hinteren Geschäftsräumen.

Stilleste Bedienung!

Garantirt reine Federfüllung!

Erstlings- • • • • •

Ausstattungen

• enorm billig. •

Heinrich Elsing,

Königsstraße 10.

Ziehung v. 4. u. 11. Juni.

2. Düsseldorf-St. Rochuskirche

LOSE 2 Mk. 20 Pf.

Porto und Liste 30 Pf.

Die Gold- und Silbergew. können mit 90% des angegebenen Werts beim Lieferanten W. Stütgen sofort verkauft werden gegen

bar Geld!

15379 Gewinne im Gesamtwert von **120000 Mk.**

Hauptgewinne i. W. von:

30000
10000
5000
6 x 1500 = 9000 Mk.
10 x 750 = 7500 "
10 x 200 = 2000 "
20 x 100 = 2000 "
30 x 50 = 1500 "
100 x 30 = 3000 "
200 x 10 = 2000 "
500 x 5 = 2500 "
13500 zus. = 40500 Mk.

Losse versendet General-Debit Ferd. Schäfer, Düsseldorf.

Losse auch zu haben bei:

Er. Blomker, Joh. Bothe, Agent, E. Grote, Buchhdlg., Auf Hülse 1 Gewinn!

In 7 Tagen Ziehung.

2 möblierte Zimmer

in besserem Hause zu vermieten. Näheres in der Expedition ds. Bl.

Möbel aller Art

liefern ich unter guten Bedingungen zu den billigsten Preisen. — Abschlagszahlungen sind gestattet.

Bernh. Dönnebrink,

Eintrachtstraße 904.

Deutsche, erstklass. Roland-Fahrräder auf Wunsch auf Teilzahlung

Anzahlung 25 — 50 Mk.

Abzahlung 8 — 15 Mk. monatlich. Gegen Barzahlung liefern wir sofort v. 70 Mk. an.

Man verlange umsonst Preisliste.

Roland-Maschinen-Gesellschaft.

in Oden 309.

Verbandstoffe

aller Art, Irrigatoren, Inhalationsapparate, Binden, Gaze etc. empfehlen

Gebr. Steiner,

Drogerie zum weißen Kreuz, Kirchstraße 3.

Wer liebt

ein hart, reines Gesicht? rosig, jugendliches Aussehen? welche, sammetweiche Haut? und blendend schönen Teint?

Der gebrauchte nur **Stiefenpferd-Willemilch-Seife** von **Bergmann & Co., Nadelberg** mit echter Schuhamarie: **Stiefenpferd**, 45 bis 50 Pf. bei:

Wilhelm Reyggers-Riegermann, Drog.

Die weltbekannte Nähmaschinen-Grossfirma **M. Jacobsohn**, Berlin N. 24, Lindenstraße 125/4.

Lieferant von Post-, Preuss. Staats- und Reichseisenbahn-Beamten-Vereine, Lehrer-, Militär-, Krieger-Vereine, verwendet die neueste deutsche hochmögliche „Inger“-Nähmaschine Krone für alle Arten Schneiderei 40, 45, 48, 50 Mk., 4 wöchentliche Probezeit, 5 Jahre Garantie, beste Marken-Fahrräder 80 Mk., Wasch-, Rollmangel, neueste Petroleum-Heizöfen zu billigen Preisen. Kataloge, Anerkennungen gratis und franko. Maschinen überall zu besichtigen.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.

M. Fock, Schreiner, Cassenbansen b. Frankfurt a. M.

Gemahlene **Dalli-Seife**

Unersetzlich für Wäsche u. Hausputz.

Bergisch Märkische Bank

Elberfeld.

Kapital 54 250 000 Mark. Reserven ca. 16 Mill. Mark.

Filialen: Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Düsseldorf, Duisburg, M.-Gladbach, Hagen, Köln, Krefeld, Remscheid und Ruhrort.

empfiehlt sich zur Vermittelung aller in das **Bankfach** einschlagenden Geschäfte:

Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier **Check-Conten.**

An- und Verkauf von Wertpapieren und Devisen zu kulantesten Bedingungen.

Diskontierung guter Geschäftswechsel.

Ausschreibung von **Akkreditiven** auf alle grösseren Plätze.

Bereitwillige **Auskunfterteilung** über Wertpapiere.

Annahme von **Spareinlagen** zu günstigen Zinssätzen je nach Kündigung.

Dem geehrten Publikum von Bocholt und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich die bisher von **Herrn Joh. Schwinges** innegehabte

Wirtschaft

übernommen habe.

Mit der Zusicherung, für gute Speisen sowie tadellose Getränke bestens Sorge tragen zu wollen, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Karl Stuwe.

Landwirtschaftlicher Kreis-Verein, Borken.

Bei Gelegenheit des **Kreistierschau-festes**

findet im Hotel Orthaus am 31. Mai, mittags 1 1/2 Uhr,

Festessen

statt.

Kubert 1,50 Mk. — Anmeldungen werden bis jetzt selbstig erbeten.

Der Vorstand.

Deutscher Athleten-Verband.

III. Kreis.

Ring- u. Stemmklub Deutschlands Eiche

feiert

am Sonntag, dem 29. Mai, im Vereinslokal (Hotel Flora) sein

4. Stiftungsfest,

bestehend aus

Konzert, athletischen Übungen und Festball.

Fest-Programm.

Vormittags von 11 1/2 bis 1 Uhr: **Frühschoppen.**

Nachmittags von 4 Uhr ab: **Konzert.**

1. Schulfestmen.
2. Aufführung der Schüler-Musikriege.
3. Rhythmen.
4. Auftreten der Wesseler Genossen „Rheinlands Eiche“.
5. Auftreten der mehrfach preisgekrönten Musikriege.
6. Massentänze.
7. Massenspiele.
8. Kunstübungen.

Abends 7 Uhr: **Grosser Festball,**

11 Uhr: **Polonaise,**

wozu Einführungen gestattet sind.

Entree zum Konzert an der Kasse a Person 25 Pf., im Vorverkauf 20 Pf.

Bei günstiger Witterung findet das Konzert sowie die athletischen Übungen in den Gartenanlagen statt.

Es ladet ergebenst ein

der Vorstand.

Änderungen im Programm sind vorbehalten.

Sonntag abends 9 Uhr: **General-Versammlung** im Vereinslokal.

Wir empfehlen den Herren Landwirten

erprobte amerik. Nähmaschinen

diverser Systeme

von 200 bis 250 Mark unter Garantie; ferner

Original-Bamlett-Nähmaschinen

Korons unübertroffene Binder, Jameson's Genrechen, extra stark gebaute Gabelwender, sowie alle landw. Maschinen und Rezerweteile.

Xanten. Jos. Hollmeyer & Co.

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag, 29. Mai, abends 7 1/2 Uhr:

Vereinsversammlung.

T-O: 1. Mitgliedschaft der Sterbekasse für Ges.-Vereine betr. (auch sehr wichtig für die Ehrenmitglieder).

2. Vortrag des Herrn Redakteurs Hebrich.

3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

EIS in Portionen,

a Portion 30 Pf.

Café-Restaurant E. LOENS,

Telephon Nr. 184.

Dr. med. H. Hemmerling, Arzt,

Spezialarzt für Haut- und Harnleiden.

Düsseldorf, Oststrasse 65.

Sprechstunden:

Vormittags von 8—12 Uhr.

Nachmittags von 3—7 Uhr.

Sonntags Vorm. von 8—12 Uhr.

Meine Wesseler Sprachkurse (Germania) ist von jetzt ab

Sonntag 2—4 Uhr.

Dr. med. F. Burkart,

Arzt für Haut- u. Harnleiden, Duisburg.

Goldrad-Fahrräder

u. Pneumatik ist das beste. Jeder verlange Preisliste gratis u. i. franko.

B. Goldberg,

Siegburg.

Fahrrad- u. Waschmaschinen-Fabrik. Wiederverkäufer gesucht.

IBACH

Königl. Hof-Pianofortefabrik gegründet 1794

Barmen — Köln — Düsseldorf

erhielt im letzten Jahre 6 Königliche, Grossherzogliche, Herzogliche und Fürstliche Hof-Prädikate, die S. M. Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft, die Bayerische Goldene König Ludwigs-Medaille, die Goldene Ausstellungs-Medaille, den Silbernen Staatspreis, sowie 5 Mitarbeiter-Diplome auf der Ausstellung Düsseldorf 1902 als höchste Auszeichnung in der Gruppe

PIANOS

Wasche mit



Luhns

Giebt schönste Wasche

Nurecht MIT ROIBAN

Helles Möbel

hier 47 Pf.

Hamburger Import-Haus.

Steckrübenpflanzen

aus selbstgezeugter Saat weißer und gelber bewährter Sorten, pr. 1000 Stück 1 Mark, empfiehlt

Schulze Holthausen, Ramsdorf.

NB. Abnehmer werden gebeten, einige Leute zum Ausstecken der Pflanzen mitzubringen.

Eine goldene Damenuhr

von Weyls Fabrik bis zur Kaiserstr. 11

verloren.

Wiederbringer erhält eine Belohnung. Näheres in der Expedition ds. Bl.

Dr. 14

Sin Affen...
erschien der 4...
aus Wesseler...
im Collegium...
nach einigen...
Klärungen (2...
ist!) „Ich f...
gegen den Gr...
weder den G...
nach Abnahme...
wahrhaftig geb...
weder den G...
Kollegialmitgl...
Den fiktiv in...
Ergebnisse auf...
sachung einge...
wendung im S...
war ihm die...
Möglichkeit ge...
zu absolvieren...
und das ph...
schien an per...
zu leiden, die...
hiesigen an an...
mütlich wurde...
ihm wegen d...
die Herabsetz...
richtig an M...

Der sozialdem...
Privatdozent...
sozialdemokrati...
Politik. Von...
ersten internat...
großen human...
Gefühl, der 2...
ist ihr „ein...
marxistisches...
Barbarei zur...
zur Freiheit...
Holland nennt...
von den Toten...
gefahrvoller M...
Schrift über d...
frage“. Von...
Sozialdemokr...
freudlich den...
Autorität für...
„Welt und...
Regiment.“

Die Kon...
Nationallib...
Autoris...
7) Herr R...
nerechte ver...
geht, in de...
in spätere...
ganz f...
Da sehen S...
mitgenomm...
hierin Red...
geigte mit...
Fuß tiefe...
mit meinet...
Rein hat...
Ich br...
sagte Robla...
mich auf h...
Fußbad, in...
der Anwalt...
Befehl einer...
Ich wil...
ich nicht...
haben?“

Der Ab...
und Robla...
„Sie gl...
einer Banke...
Wir ist zum...
schloße wie...
Am Fu...
tag, stieg...
seinem Begl...
leiste.

Felcia...
lassen, als...
ein Stüb...
Schon von...
regung an.